

Zwei Monate vor dem Start der Schweizerischen Feuerwehrinstructoren-Schule SFIS – Vorbereitungen laufen nach Plan

Die ersten neuen Instructoren werden im ifa ausgebildet

Der erste Basiskurs der Schweizerische Feuerwehrinstructoren-Schule SFIS läuft in zwei Monaten an. Am 18. April rücken Instructorenanwärter vor allem aus der Ausbildungsregion Minowe ins ifa ein. Eine Woche später, am 22. April, werden die ersten Absolventen der SFIS die neue Schule als gut ausgebildete Ausbilder verlassen.

■ **Walter Pfammatter**
CR SFZ

Mit dem Generellen Ausbildungskonzept sowie dem entsprechenden Umsetzungsbericht wurde die Idee der Schweizerischen Feuerwehrinstructoren-Schule initiiert und vordefiniert – nun wird das Konzept konkretisiert. Drei Monate vor dem Start des neuen Lehrgangs laufen die Vorbereitungsarbeiten der Verantwortlichen auf Hochtouren und durchwegs planmässig.

Basis- und Weiterbildungskurse

Die SFIS besteht zum Ersten aus Basiskursen für Instructorenanwärter, in denen die Absolventen mit einem anspruchsvollen Ausbildungsprogramm befähigt werden, als gute Instructoren zu fungieren, und zum Zweiten aus Weiterbildungskursen, die als Refresher für amtierende In-

structoren dienen. Der Basiskurs der SFIS bildet so das eigentliche Nachfolgemodell zum früheren Kurs I des SFV. Das Kurskonzept ist aber völlig neu: Die Vermittlung und Vertiefung von methodischen und didaktischen Kenntnissen und Fähigkeiten stehen im Vordergrund des Lehrgangs – der Bereich Erwachsenenbildung nimmt gesamthaft in etwa 60 Prozent der Arbeitszeit in Anspruch. Das feuerwehrtechnische Handwerk wird nicht ausgebildet, sondern dessen Beherrschung vorausgesetzt – praktiziert wird das Metier Feuerwehr dort, wo es in konkreten Lektionen als Turngerät zur Anwendung kommt; insgesamt benötigt dieser Bereich rund 40 Prozent der Zeit.

Kleine Klassen mit acht Teilnehmern

Grosse Unterschiede zum Gewohnten gibt es auch in der Art und Weise der Durchführung der Kurse. Gelernt und gelehrt wird im Erfolg versprechenden Kleinklassenverband von acht Teilnehmern. Der ganze Kurs umfasst in seiner Gesamtheit gemäss Konzept drei Klassen und folglich nur 24 Teilnehmer. Das wird dereinst auch ermöglichen, dass auch kleinere Ortschaften als Kursstandorte in Frage kommen. Für die Startphase basiert man aber aus Gründen der Einfachheit die Kurse des ersten Jahres auf bestehende Ausbildungszentren – konkret sind dies im Jahr 2005 das ifa in Balsthal und Andelfingen. Der Basiskurs für die Anwärter aus der Romandie und dem Tessin findet in Avenches statt.

Schulleiter und Ausbildungskordinator

Veränderungen gibt es auch in der Stabsorganisation des Kurses. Neu wird der Kurs nicht mehr von einem nebenamtli-

chen, vom SFV eingesetzten Kurskommandanten geführt, sondern vom Schulleiter SFIS. Ihm steht neben den Klassenlehrern auch ein Kursleiter als Unterstützung zur Verfügung. Den Schulleiter SFIS stellt der Mandatsträger, also der SFV, in der Person von Josef-Heinrich Amacker. Dieser wiederum – mithin was die Ausbildung anbetrifft – arbeitet mit dem Ausbildungskordinator der FKS, Patrick Widmer, zusammen.

Pilotkurse – Vorbereitungskurs für die Klassenlehrer

Die Teilnehmer der SFIS wurden von den kantonalen Feuerwehrinspektoraten in einem anspruchsvollen Auswahlverfahren auf ihre Eignung geprüft. Die Kandidaten hatten dabei mehrere Prüfungen oder Assessments zu bestehen. Wesentliches Kriterium für das Überwinden dieser Hürden war neben dem sicheren Funktionieren als Feuerwehrroffizier ein hohes Mass an sozialer Kompetenz. Hohe Ansprüche stellt die SFIS selbstverständlich an die Klassenlehrer. Auch diese wurden von den kantonalen Instanzen ausgesucht und in einen Klassenlehrerpool detachiert. Auf ihre Aufgabe vorbereitet werden die deutsch- und französischsprachigen Klassenlehrer in zwei dreitägigen Pilotkursen, die Mitte März stattfinden.

Die Leitsätze der SFIS

Im Bericht zur Umsetzung des Generellen Ausbildungskonzeptes UmGAK werden für die Durchführung der Schweizerischen Feuerwehrinstructoren-Schule SFIS die folgenden Leitsätze formuliert:

- Praxis ist unser Massstab.
- Einfachheit und Verständlichkeit sind unsere Stärke.
- Wir glauben an unsere Teilnehmer.
- Wir sind offen.
- Fehler sind Teil unserer Schule. Darüber wird auch den folgenden Grundsätzen nachgelebt:
- Wir fördern die Vielfalt der Methodik.
- Wir lernen Schritt für Schritt.
- Wir lassen den Teilnehmer den Unterricht aktiv mitgestalten.

Das Mandat SFIS

Die Idee der SFIS wurde im Generellen Ausbildungskonzept und vor allem im entsprechenden Bericht zur Umsetzung initiiert und skizziert. Das Mandat zur SFIS wurde im Juli 2004 vergeben. In einem Schreiben des Präsidenten der Instanzenkonferenz FKS, Markus Fischer, vom 28. Juli 2004 heisst es unter dem Titel «Mandat SFIS zur Durchführung der Basis- und obligatorischen Weiterbildungskurse»: Sie (die Instanzenkonferenz) hat entschieden, das Mandat SFIS dem Schweizerischen Feuerwehrverband zu erteilen. Das Mandat läuft fünf Jahre respektive 2005 bis 2009; danach wird es wieder ausgeschrieben.

